



## Bürgerinitiative der Siedlung Westend Für den Erhalt der Siedlung.

Bürgerinitiative der Siedlung Westend  
c/o Steffen Unger – Dickensweg 32A - 14055 Berlin

An die Bezirksverordneten der  
BVV Charlottenburg-Wilmersdorf

Otto-Suhr-Allee 100  
10585 Berlin

Berlin, 25.06.2015

### **Drohender Totalabriss der Siedlung Westend**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Pläne über bauliche Veränderungen der Siedlung Westend sind Ihnen bekannt. Die Deutsche Wohnen (im Folgenden: DW) hatte dem Ausschuss für Stadtentwicklung bereits in seiner Sitzung am 25.09.2013 ein Papier zur „Erneuerung der Siedlung Westend“ vorgelegt, in dem die Ergebnisse eines Gutachterverfahrens dargestellt und das geplante Vorgehen skizziert wurde, das den Totalabriss der bestehenden Siedlung vorsieht.

In Kürze haben Sie über Anträge im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens zu entscheiden. Bisher liegt keine Baugenehmigung des Bezirksamts vor. Das Bezirksamt ist aufgefordert worden, für die Baumaßnahme einen vorhabenbezogenen B-Plan aufzustellen. Im Rahmen des B-Plan-Verfahrens, so das Petitum, soll eine umfassende Einbeziehung der Interessen der Bestandsmieterinnen und -mieter erfolgen.

Die Bürgerinitiative der Siedlung Westend ist mit dem Ziel gegründet worden, die Siedlung in ihrer bestehenden Form zu erhalten und eine Sanierung der Bestandsbauten zu erreichen.

Nach dem bisherigen Meinungsaustausch mit der DW warnen wir eindringlich davor, die Pläne zu billigen und bringen unser Unverständnis über den geplanten rücksichtslosen Umgang mit den Mieterinnen und Mietern zum Ausdruck.

Unsere massive Kritik lässt sich in fünf Punkten zusammenfassen:

1. Im Kern geht es bei den Plänen der DW nicht um eine Verdichtung des Wohnraumbestands und die behauptete nachhaltige soziale und ökologische Entwicklung des Wohnumfeldes, sondern um eine deutliche Aufwertung mit dem Ziel, in bester Wohnlage ein absolutes Hochpreissegment zu schaffen.

2. Bereits der Totalabriss, der dem Neubauvorhaben vorausgeht und der die Bestandsmieterinnen und -mieter zum mindestens vorübergehenden Auszug zwingt, bringt vor allem für alte, behinderte Menschen, aber auch für Familien mit Kindern, die auf die Nähe zu Schulstandorten angewiesen sind, schwerwiegende Probleme mit sich.



## Bürgerinitiative der Siedlung Westend Für den Erhalt der Siedlung.

3. Eine Rückkehr der Bestandsmieterinnen und -mieter ist illusorisch, so dass Hunderten Mieterinnen und Mietern die Grundlage für bezahlbaren Wohnraum in einem ihnen vertrauten Umfeld entzogen wird und sie ihre Lebensplanung, die u.a. Pflegeerfordernisse und eine schulische Neuorientierung umfasst, grundlegend ändern müssen.

4. Die Planungen lassen erkennen, dass eine Bindung der bisherigen Mieterinnen und Mieter nicht im Interesse der DW liegt, sondern eine Verdrängung in sozial schwächere Quartiere in Kauf genommen wird. Die ersten Skizzen des Vorhabens, die eine äußerst werthaltige Anlage erkennen lassen, lassen darauf schließen, dass es in erster Linie um die Gewinnung einer neuen Zielgruppe geht, die das Hochpreissegment bedienen können.

5. Das kommerzielle Kalkül der DW, von dem bereits der Kauf der Siedlung im Jahr 2007 bestimmt war, genießt Vorrang vor den legitimen sozialen Belangen langjähriger Mieterinnen und Mieter, was auch die jüngste Praxis der DW bei der ungerechtfertigten Steigerung von Betriebs- und Nebenkosten bestätigt.

Dieser Entwicklung setzt die Bürgerinitiative der Siedlung Westend ein klares Nein entgegen. Bereits im Vorfeld des Bebauungsplanverfahrens sollten das Bezirksamt und die BVV umsetzbare Alternativen ernsthaft prüfen. Wie das Beispiel der zwei komplett modernisierten Häuser Heerstraße 92 und 92A belegt, sind die Bestandsbauten grundsätzlich sanierungsfähig.

Wir bieten Ihnen an, über die genannten Kritikpunkte und Forderungen in einen intensiven Dialog einzutreten und werden Ihnen in Kürze anhand der Ergebnisse einer selbst initiierten repräsentativen Umfrage darlegen, dass die übergroße Mehrzahl der Mieterinnen und Mieter einen Erhalt der Siedlung befürwortet und sich dafür mit Nachdruck einsetzen wird. Mehr noch: An den Umfrageergebnissen werden Sie einen diametralen Gegensatz zu Erhebungen der DW auf der Basis von Mietergesprächen ablesen können, der darauf hindeutet, dass die DW ein irreführendes Meinungsbild verbreiten will, um Ihre Zustimmung im bevorstehenden Bebauungsplanverfahren zu erreichen.

Wir bitten Sie, unter unserer oben genannten Adresse oder bevorzugt per E-Mail unter [mail@siedlung-westend.org](mailto:mail@siedlung-westend.org) mit uns Kontakt aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Bürgerinitiative für den Erhalt der Siedlung Westend